

Barbara Blume, Münster

Kampanien – das „Land, wo die Zitronen blühen“

"Campania - die Welt in einer Region" so stellt der Italienische Tourismusverband die Gegend am Golf von Neapel vor. Tatsächlich hat dieses Gebiet von der Antike bis zur Neuzeit auf die Entwicklung und Prägung unseres heutigen Europas eingewirkt. Die einmalige landschaftliche Schönheit des Golfes von Neapel und von Salerno entdeckten bereits griechische Siedler des 7. Jahrhunderts v. Chr., denen wir einige der schönsten und besterhaltenen Baudenkmäler verdanken. Ihr Erbe traten die Römer an, deren Spuren Zeugnisse des alltäglichen Lebens und der politischen Bedeutung dieser Region sind. Im Mittelalter bildete dieses Land ein Zentrum für die geschichtliche, wissenschaftliche und religiöse Entwicklung des ganzen Kontinents.

Auf Grund Jahrhunderte alter Traditionen und Erfahrungen ist dieser Schmelztiegel innerhalb Europas heute ein Beispiel für beeindruckende Offenheit und Toleranz, Zeichen für eine Aufwärtsentwicklung Süditaliens - aller immer wieder vorkommenden Rückschläge durch Armut und Kriminalität zum Trotz.

Der Diavortrag bietet Impressionen einer Reise durch diese kulturell so breit gefächerte Region, die neben der lebendigen Begegnung mit der Geschichte ihren Reiz durch faszinierende Naturerlebnisse entfaltet.

